Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt

Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine

Band: 107 (1989)

Heft: 36

Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

20. Schweizerische Fachmesse für Altbaumodernisierung, Luzern, 7.-11.9.

Jubiläumsmesse in Luzern

Unter der Leitung der ZT Fachmessen AG, Luzern/Zürich, mit H. Biland an der Spitze, wird vom 7. bis zum 11.9.1989 im Ausstellungsgelände Allmend in Luzern die 20. Schweizerische Fachmesse für Altbau-Modernisierung durchgeführt. Sie ist täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

Im Jahre 1969 wurde die Fachmesse für Altbau-Modernisierung ins Leben gerufen. Die Einführung einer Fachmesse für Altbausanierung in der neubaueuphorischen Zeit der ausgehenden sechziger Jahre kam einer Pioniertat gleich. Die Messe fand viermal in Spreitenbach AG statt, bevor sie aus Platzgründen nach Luzern verlegt wurde. Dort wurde sie 1974 erstmals durchgeführt.

Die Organisatoren haben sich von Anbeginn für die Erhaltung von Bausubstanz eingesetzt. In der Zeit der späten sechziger und Anfang der siebziger Jahre standen sie deshalb eindeutig abseits des Zeitgeistes. Liegenschaften gelten jedoch zu Recht als Inbegriff der beständigen, soliden und generationenüberdauernden Wertanlagen und sind Grundfeste auch in wechselhaften Zeiten. Pflege und Erhaltung der Bausubstanz dürfen aber gerade aus diesem Grunde nicht vernachlässigt werden. Diese Notwendigkeit immer wieder aufzudecken und dem renovationswilligen Hausbesitzer Varianten und Möglichkeiten dazu zu zeigen, bleiben Ziel und Zweck der Fachmesse für Altbau-Modernisierung.

War der Leerwohnungsbestand in den Jahren 1973-77 eher gross und eine Anpassung der Altwohnungen an die steigenden Wohnkomforterwartungen aus vermietungstechnischen Gründen unumgänglich, hat sich das Blatt heute drastisch gewendet. Relativ günstiger Wohnraum ist beinahe nur noch in Altbauten vorhanden, vorausgesetzt, die Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten wurden regelmässig ausgeführt. Eine neue Wende brachte die Energiekrise ab Ende der siebziger Jahre. Isolation und Einsparung von Energie wurden zunehmend zu Schwerpunkten der Messe.

In diesem Jahr kann die Fachmesse für Altbau-Modernisierung ihr 20. Jubiläum feiern. Die Zahl der Aussteller hat sich seit ihren Anfängen von 60 auf rund 280 erhöht. Von diesen Firmen haben rund 75 zehnmal oder mehr an dieser Fachmesse teilgenommen, einige sogar keine Messe ausgelassen. Die Fachmesse für Altbau-Modernisierung befindet sich weiter auf Erfolgskurs, ist sie doch die einzige dieser Art in der Schweiz. Für die diesjährige Jubiläumsmesse sind zudem Festivitäten und eine Sonderschau vorgesehen.

Ausstellungssekretariat: Postfach 343, 8026 Zürich, Tel. 01/242 95 71, Fax 01/242 58 77

Standbesprechungen

Max Diener AG: Neuheiten in der Heiz- und Wärmetechnik *(Halle 3, Stand 208)*

Gleich zwei High-Tech-Neuheiten präsentiert die Firma Diener aus Schlieren an der diesjährigen Messe. Diener-Modultherm-Minox heisst die Kompaktheizzentrale mit den tiefen Stickoxid(NO_x)-Emissionswerten. Sie wurde auf der Basis der energiesparenden «DMT» weiterentwickelt und arbeitet nach dem Abgasrezirkulationsprinzip. Mit ihrem um den Faktor 4 verringerten NO_x-Ausstoss bringt sie frischen Wind in den Heizungsbereich.

Die zweite Neuerung gilt der Warmwasseraufbereitung: Diener-Infratherm, ein Elektroboiler ohne Kalk und Korrosion. Denn seine Glasheizelemente geben die Wärme viel wirksamer ab und nehmen Kalk und andere Rückstände erst gar nicht an.

Reduktion der Elektroenergie bis zu 70% wird bei der Warmwasseraufbereitung mit der neuesten Generation der Diener-Wärmepumpenboiler und Split-Geräte möglich. Im weiteren präsentiert Diener auch die bewährte Palette an schadstoffarmen Brennern und ökonomischen Warmwasseraufbereitungssystemen.

Max Diener AG
6020 Emmenbrücke

ESCO Schönmann AG: Haustechnik und Umwelt *(Halle 3, Stand 179)*

Schluss mit der Stromverschwendung beim Trocknen der Wäsche im Ein- oder Mehrfamilienhaus machen die Wäschetrockner ESCOlino; sie brauchen bis zu 50 Prozent weniger Strom als Tumbler. Wer mit einem ESCOlino Wäsche trocknet, erspart sich Arbeit, gewinnt Zeit, schont die Wäsche. Denn alle und jede Wäsche trocknet auf der Wäscheleine (am besten auf einer ESCOleina, wie sie am Stand gezeigt wird) in der vom ESCOlino sanft bewegten und stromsparend getrockneten Luft.

Dass die ESCO Schönmann die Umweltschonung ernst nimmt, zeigen auch die anderen ausgestellten Produkte: Luftentfeuchter, die trotz Leistungsstärke und höchstem Bedienungskomfort fast keinen Strom brauchen. Das gilt auch für die Trocknungsschränke und Bautrockner. Und der Waschmittelschrank ESCOsafe schützt die Kinder, da keine Chemikalien mehr in der Waschküche herumstehen – denn alles, was es zum Waschen braucht, lässt sich im Waschmittelschrank ESCOsafe sauber versorgen und sicher verschliessen.

ESCO Schönmann AG
8154 Oberglatt

Cipag AG: Heizkessel und Boiler *(Halle 1, Stand 37)*

Cipag, seit beinahe 60 Jahren Heizkessel- und Boilerfabrikant aus der Westschweiz, beteiligt sich erstmals mit seiner breiten Produktepalette an der Altbaumodernisierung.

Im Boilersektor werden drei komplette Baureihen von Wand-, Steh- sowie Einbau- und Schrankwassererwärmern präsentiert: Die CIPAGglas-Linie, ein thermoglasierter Boiler mit Steatitheizkörpern, die Reihe CIPAGnorm mit ebenfalls thermoglasiertem Behälter und Rohrheizkörper sowie die Linie CIPAGinox, ein Boiler mit rostfreiem Behälter und Steatitheizkörpern. Die Superisolation gewährleistet minimalste Stillstandsverluste.

Neuheiten sind vor allem der 120-Liter-Einbauboiler und die im Baukastensystem angebotenen CIPAGglas-Vario und CIPAGinox-Vario-Baureihen. Es handelt sich dabei um ab Lager beziehbare Behälter von 400 bis 1000 Liter Inhalt, welche je nach Gegebenheit mit einer grossen Auswahl von Registern oder aussenliegenden Plattentauschern bestückt werden können. Auf dem Sektor der Gasboiler ist vor allem der CIPAGglas-Gas zu erwähnen, ein Gerät mit atmosphärischem Brenner, Inhalt 115 bis 300 Liter, neuerdings mit einem bequemen Reinigungsflansch von 125 mm versehen.

Cipag präsentiert aber auch erstmals an einer Schweizer Ausstellung Gussgasheizkessel Cipag-Remeha mit eingebautem atmosphärischem Brenner, welche heute schon der «Züri-Norm» 1992 entsprechen. Aus dem Cipag-Stahlkesselprogramm wird unter anderem der Holzvergasungskessel, kombiniert mit einer Öl/Gas-Brennkammer, spezielle Beachtung der Besucher finden.

Cipag AG
1604 Puidoux-Gare

Utorex AG: Spitzenprodukte für das Badezimmer *(Halle 4, Stand 237)*

Die Utorex AG zeigt hochmoderne und klassische Formen und Farben mit den «vola»-Armaturen und «vola»-Accessoires. Die neue Generation «vola»-Armaturen ist bei allen Typen mit Keramikkartusche ausgerüstet.

Neu in der Schweiz führt die Utorex AG das ganze Programm der «Jörger»-Armaturen mit Ausstattungsgarnituren bis zu den keramischen Apparaten wie Lavabo, Dusche, Bidet, WC usw. «Vola» und «Jörger» sind in der ganzen Schweiz im Fachhandel erhältlich.

Utorex beliefert die Sanitär- und Heizungsinstallateure auch mit Verbrauchsprodukten für die Haustechnik. Eine ganze Palette der Befestigungs- und Montagetechnik steht mit dem seit Jahren bewährten Stedo-Programm dem Installateur zur Verfügung.

Utorex AG
8123 Ebmatingen